

Strafrechtliche Abhandlungen

Neue Folge · Band 323

Der Verband als Beschuldigter?

**Eine Untersuchung der Prozesssubjektstellung des Verbandes
im Verbandsbußgeld- und Verbandssanktionsverfahren**

Von

Yaron Levy



Duncker & Humblot · Berlin

YARON LEVY

Der Verband als Beschuldigter?

Strafrechtliche Abhandlungen · Neue Folge

Begründet von Dr. Eberhard Schmidhäuser (†)

em. ord. Prof. der Rechte an der Universität Hamburg

Herausgegeben von

Dr. Dres. h. c. Friedrich-Christian Schroeder

em. ord. Prof. der Rechte an der Universität Regensburg

und

Dr. Andreas Hoyer

ord. Prof. der Rechte an der Universität Kiel

in Zusammenarbeit mit den Strafrechtslehrern der deutschen Universitäten

Band 323

Der Verband als Beschuldigter?

Eine Untersuchung der Prozesssubjektstellung des Verbandes
im Verbandsbußgeld- und Verbandssanktionsverfahren

Von

Yaron Levy



Duncker & Humblot · Berlin

Zur Aufnahme in die Reihe empfohlen von
Professor Dr. Mark Deiters, Münster

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster hat diese Arbeit
im Jahre 2023 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: 3w+p GmbH, Rimpf
Druck: CPI Books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISSN 0720-7271
ISBN 978-3-428-19247-2 (Print)
ISBN 978-3-428-59247-0 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Meiner Mutter

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2022/23 von der juristischen Fakultät der Universität Münster als Dissertation angenommen. Rechtsprechung, Gesetzgebung und Literatur konnten bis April 2024 berücksichtigt werden.

Herzlicher Dank gilt zunächst meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Mark Deiters, der bereits im Studium mein Interesse für das Strafrecht weckte und maßgeblich sowohl zur Themenfindung als auch zum Gelingen der Arbeit beitrug. Ihm danke ich für die wertschätzende Betreuung und die Gewährung wissenschaftlicher Freiheiten während der Anfertigung der Arbeit. Für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens danke ich zudem Herrn Prof. Dr. Michael Heghmanns.

Meine Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl habe ich als schöne und wertvolle Erfahrung in Erinnerung. Dies verdanke ich insbesondere auch meinen Kolleginnen und Kollegen, dem freundschaftlichen Umgang am Lehrstuhl und dem anregenden fachlichen Austausch.

Neben meinen Freundinnen und Freunden, von denen ich nicht nur während der Zeit der Promotion viel Unterstützung erfahren durfte, trägt insbesondere meine Familie einen großen Anteil am Gelingen dieser Arbeit. Besonders danken möchte ich dabei meinen Geschwistern, welche die Arbeit auch Korrektur gelesen und mir wertvolle Anregungen geliefert haben, sowie meiner Mutter. Sie hat mich auf meinem Weg immer bedingungslos unterstützt und dadurch auch die Anfertigung dieser Arbeit überhaupt erst ermöglicht. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Münster, im April 2024

Yaron Levy

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| Einleitung | 23 |
| A. Problemstellung, Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit | 23 |
| B. Gang der Untersuchung | 28 |
| C. Begriffsbestimmungen | 29 |

1. Kapitel

| | |
|--|----|
| Die materiell-rechtliche Regelung der Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG | 32 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| A. Überblick über die Entstehungsgeschichte des § 30 OWiG | 32 |
| B. Tatbestand und Rechtsfolge der Regelung des § 30 OWiG | 38 |

2. Kapitel

| | |
|---|----|
| Gesetzliche Ausgestaltung der Rechtsposition des Verbandes im Verfahren zur Verhängung einer Verbandsgeldbuße (formale Rechtsposition) | 44 |
|---|----|

| | |
|---|----|
| A. Verfahrensstellung im Strafverfahren | 44 |
| B. Verfahrensstellung im Bußgeldverfahren | 54 |
| C. Zusammenfassende Betrachtung | 60 |

3. Kapitel

| | |
|---|----|
| Materieller Gehalt der Verfahrensposition des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren (materielle Verfahrenssituation) | 64 |
|---|----|

| | |
|---|-----|
| A. Methodische Vorüberlegungen | 64 |
| B. Materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten im Strafverfahren | 68 |
| C. Materielle Verfahrenssituation des Einziehungsbeteiligten | 184 |
| D. Materielle Verfahrenssituation des Betroffenen im Bußgeldverfahren | 196 |
| E. Materielle Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren | 235 |

| | |
|---|-----|
| F. Überlegungen zur materiellen Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren | 305 |
|---|-----|

4. Kapitel

| | |
|---|-----|
| Verfahrensrechtliche Folgerungen aus der materiellen Verfahrenssituation | 315 |
| A. Der Verband als Beschuldigter | 315 |
| B. Überlegungen zu einzelnen Verfahrensrechten und -pflichten (einfachgesetzliche Rechtsposition) | 339 |
| C. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse des 4. Kapitels | 360 |
| Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Thesen | 363 |
| A. Schlussbetrachtung | 363 |
| B. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse in Thesen | 364 |
| Literaturverzeichnis | 368 |
| Sachwortverzeichnis | 396 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Einleitung | 23 |
| A. Problemstellung, Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit | 23 |
| I. Hinführung zur Problemstellung | 23 |
| II. Eingrenzung des Themenfeldes | 25 |
| B. Gang der Untersuchung | 28 |
| C. Begriffsbestimmungen | 29 |

1. Kapitel

Die materiell-rechtliche Regelung der Verbandsgeldbuße nach § 30 OWiG 32

| | |
|--|----|
| A. Überblick über die Entstehungsgeschichte des § 30 OWiG | 32 |
| B. Tatbestand und Rechtsfolge der Regelung des § 30 OWiG | 38 |
| I. Sanktionsfähige Verbände | 39 |
| II. Täter der Anknüpfungstat | 39 |
| III. Die Anknüpfungstat | 40 |
| 1. Verstoß gegen Verbandspflichten | 40 |
| 2. (Erstrebte) Bereicherung der juristischen Person oder Personenvereinigung ... | 41 |
| 3. Handeln „als“ Leitungsperson | 42 |
| IV. Rechtsfolge: Die Verbandsgeldbuße | 42 |

2. Kapitel

Gesetzliche Ausgestaltung der Rechtsposition des Verbandes im Verfahren zur Verhängung einer Verbandsgeldbuße (formale Rechtsposition) 44

| | |
|---|----|
| A. Verfahrensstellung im Strafverfahren | 44 |
| I. Pflicht zur Verfahrensdurchführung | 45 |
| II. Vertretung des Verbandes | 46 |

| | |
|---|----|
| III. Rechtsposition im verbundenen Verfahren | 47 |
| 1. Staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren | 47 |
| a) Anhörungsrecht, Belehrungsrecht und Beweisantragsrecht | 47 |
| b) Anwesenheitsrechte | 48 |
| c) Schweigerecht | 48 |
| d) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden | 48 |
| 2. Anordnung der Beteiligung | 49 |
| 3. Hauptverfahren | 50 |
| 4. Rechtsmittelverfahren | 51 |
| 5. Strafbefehlsverfahren | 52 |
| IV. Rechtsposition im selbstständigen Verfahren | 52 |
| B. Verfahrensstellung im Bußgeldverfahren | 54 |
| I. Pflicht zur Verfahrensdurchführung | 54 |
| II. Vertretung des Verbandes | 54 |
| III. Rechtsposition im verbundenen Verfahren | 54 |
| 1. Verwaltungsbehördliches Bußgeldverfahren | 54 |
| a) Anhörungsrecht, Belehrungsrecht und Beweisantragsrecht | 54 |
| b) Anwesenheitsrechte | 56 |
| c) Schweigerecht | 56 |
| d) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden | 56 |
| 2. Anordnung der Beteiligung | 56 |
| 3. Zwischenverfahren | 57 |
| 4. Gerichtliches Hauptverfahren | 57 |
| 5. Rechtsbeschwerdeverfahren | 59 |
| IV. Rechtsposition im selbstständigen Verfahren | 60 |
| C. Zusammenfassende Betrachtung | 60 |

3. Kapitel

| | |
|---|-----------|
| Materieller Gehalt der Verfahrensposition des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren (materielle Verfahrenssituation) | 64 |
| A. Methodische Vorüberlegungen | 64 |
| I. Vergleichsgrundlage: Die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten | 65 |
| II. Zeitlicher Anknüpfungspunkt: Zeitpunkt des Eintritts in die Beschuldigtenstel- lung | 66 |
| III. Inhaltliche Spezifizierung: Tatsächliche Verfahrenssituation in normativer Be- trachtung | 66 |
| IV. Spezifizierung des methodischen Vorgehens | 67 |

| | |
|--|-----|
| B. Materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten im Strafverfahren | 68 |
| I. Ambivalenz einer Verfahrensrolle: Überblick über die Rechtsposition des Beschuldigten | 68 |
| 1. Historische Kontextualisierung | 69 |
| a) Germanisches und fränkisches Strafverfahren | 69 |
| b) Inquisitionsverfahren nach der Carolina und gemeines Recht | 72 |
| c) Reformierter Strafprozess des 19. Jahrhunderts | 78 |
| 2. Der Beschuldigte als Verfahrenssubjekt: Die Beschuldigtenrechte im Strafverfahrensrecht | 83 |
| a) Eingrenzung der Betrachtung | 84 |
| b) Die beschuldigtenspezifischen Verfahrensrechte im Ermittlungsverfahren | 86 |
| aa) Schweigerecht und entsprechende Belehrungsrechte | 87 |
| (1) Inhalt, Herleitung und Schutzzweck | 87 |
| (2) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation | 92 |
| bb) Das Verbot bestimmter Vernehmungsmethoden (§ 136a StPO) | 95 |
| (1) Inhalt, Herleitung und Schutzzweck | 95 |
| (2) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation | 99 |
| cc) Recht auf einen Verteidigerbeistand (§ 137 I 1 StPO) und Verteidigerrechte | 100 |
| (1) Inhalt des Rechts und Einzelgarantien in der Normsystematik der Strafprozessordnung | 100 |
| (a) Überblick | 100 |
| (b) Einzelgarantien | 101 |
| (2) Funktionsbestimmung der Rechtsgewährungen | 103 |
| (3) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten | 105 |
| dd) Anspruch auf förmliche Vernehmung (§§ 163a I 1, III 2, 136 II StPO) | 106 |
| (1) Inhalt, Herleitung und Schutzzweck | 106 |
| (2) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation | 108 |
| ee) Anwesenheitsrechte | 108 |
| ff) Beweisantragsrecht | 108 |
| gg) Recht zur Ablehnung von Richtern, Schöffen und Sachverständigen (§§ 24 III 1, 31 I, 74 II 1 StPO) | 109 |
| hh) Weitere Rechte der Strafprozessordnung, insbesondere weitere Ausprägungen des Anspruchs auf rechtliches Gehör | 112 |
| ii) Rechtsgewährungen nach der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte | 113 |
| c) Die beschuldigtenspezifischen Verfahrensrechte im Zwischen- und Hauptverfahren | 113 |
| aa) Kongruente Rechte zum Ermittlungsverfahren | 114 |

| | |
|---|-----|
| bb) Weitere Rechtspositionen | 115 |
| (1) Strafprozessordnung | 115 |
| (2) Europäische Menschenrechtskonvention und Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte | 116 |
| cc) Abschließende Überlegungen zu den Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten | 119 |
| d) Zwischenergebnis | 119 |
| 3. Der Beschuldigte als Verfahrensobjekt bzw. Beweismittel: Die Beschuldigten- pflichten im Strafverfahrensrecht | 120 |
| a) Überblick und Eingrenzung der Betrachtung | 120 |
| b) Einzelne Duldungslasten begründende Strafverfolgungsmaßnahmen und Rechtspflichten | 121 |
| c) Funktionsbestimmung der Regelungen | 122 |
| d) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation | 123 |
| 4. Zusammenfassung und Konkretisierung | 127 |
| a) Gefahr der Belastung mit einer Strafsanktion | 128 |
| aa) Der Grund für das Bestehen der Gefahrensituation | 128 |
| bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung der drohenden Belastung | 129 |
| (1) Grundlagen der Erörterung | 130 |
| (2) Betroffenheit in „angeborenen Rechten“ als besondere Belastung der Strafsanktion | 132 |
| (3) „Sozialethische Missbilligung“ als besondere Belastung der Straf- sanktion | 134 |
| (a) Vorwurfscharakter der Strafe | 135 |
| (b) „Sozialethische“ Dimension des Vorwurfs | 136 |
| (aa) Begriff der „Sozialethik“ | 136 |
| (bb) Die zugrunde liegende Intention: Qualitative Abschichtung der Strafsanktion | 138 |
| (cc) Generelle Problematik einer sozialethischen Fundierung der Strafe | 138 |
| (dd) Spezifischer Einwand gegen die strafspezifische besondere Belastung durch den Missbilligungscharakter | 140 |
| (ee) Vorschlag eines Perspektivwechsels | 141 |
| (ff) Rechtlicher Ausdruck der sozialethischen Dimension der Strafe | 144 |
| (a) Anknüpfungspunkte im materiellen Recht | 146 |
| (β) Anknüpfungspunkte im Verfahrensrecht | 147 |
| (c) Zwischenergebnis | 150 |
| (d) Die Notwendigkeit der rechtlichen Übersetzung einer faktischen Belastung | 150 |
| (4) Konkretisierung: Gefahr einer fehlerhaften Vorwurfsbelastung | 154 |
| (5) Zwischenergebnis | 155 |

| | |
|--|-----|
| cc) Personale Konkretisierung der drohenden Belastung | 155 |
| b) Gefahr der Belastung mit konkreten Verfolgungsmaßnahmen | 155 |
| aa) Der Grund für das Bestehen der Gefahrensituation | 155 |
| bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung | 156 |
| (1) Quantitative Dimension | 156 |
| (2) Qualitative Dimension | 157 |
| cc) Personale Konkretisierung der drohenden Belastung | 158 |
| c) Erhöhte Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung durch die betreffende Person | 159 |
| aa) Tatsächliche Grundlage | 159 |
| bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung | 159 |
| cc) Personale Konkretisierung der Tatbegehungswahrscheinlichkeit | 161 |
| II. Die Kriterien zur Begründung der Beschuldigtenstellung | 161 |
| 1. Hinführung | 161 |
| 2. Sogenannte „subjektive Theorie“ | 164 |
| 3. Entsprechende Anwendung des § 397 I AO | 167 |
| 4. Sogenannte Willkür Ausnahme | 169 |
| 5. Sogenannte „objektive Theorie“ | 170 |
| 6. Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten | 172 |
| a) Tatsächliche Verfolgung als die Gefahrensituation konkretisierendes Element | 173 |
| b) Bestimmte Spezifikation der Tatbegehungswahrscheinlichkeit als die Verdachtssituation konkretisierendes Element | 174 |
| III. Zusammenfassung: Kerngehalt der materiellen Verfahrenssituation des Beschuldigten | 177 |
| 1. Prospektives Element der materiellen Verfahrenssituation: Gefahrensituation | 178 |
| a) Gefahr der Belastung mit unverhältnismäßigen Strafverfolgungsmaßnahmen (Verfahrensgefahr) | 178 |
| aa) Strafverfolgungsmaßnahmen als drohende Belastung | 179 |
| bb) Unverhältnismäßigkeit der Strafverfolgungsmaßnahmen | 179 |
| cc) Dogmatische Grundlagen | 179 |
| dd) Ermittlungsverfahren als primäre Gefahrenquelle | 180 |
| b) Gefahr der Belastung mit einer fehlerhaften Strafsanktion (Sanktionsgefahr) | 180 |
| aa) Strafsanktion als drohende Belastung | 181 |
| bb) Fehlerhaftigkeit der Strafsanktion | 181 |
| cc) Dogmatische Grundlagen | 181 |
| dd) Hauptverfahren als primäre Gefahrenquelle | 182 |
| c) Verdichtung der Gefahrensituation durch tatsächliche strafrechtliche Verfolgung | 183 |
| 2. Retrospektives Element der materiellen Verfahrenssituation: Verdachtssituation | 183 |
| a) Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung durch den Beschuldigten | 183 |

| | |
|---|-----|
| b) Bestimmte Verdichtung dieser Tatbegehungswahrscheinlichkeit auf die betreffende Person | 184 |
| c) Dogmatische Grundlagen | 184 |
| C. Materielle Verfahrenssituation des Einziehungsbeteiligten | 184 |
| I. Überblick über die materiell- und verfahrensrechtliche Grundkonzeption der Einziehung | 185 |
| 1. Einziehung von Taterträgen bei anderen (§ 73b StGB) | 186 |
| 2. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten bei anderen (§ 74a StGB) | 187 |
| 3. Sicherungseinziehung nach § 74b I Nr. 2 StGB | 188 |
| II. Formale Rechtsposition des Einziehungsbeteiligten | 188 |
| 1. Verfahrensrechte | 188 |
| 2. Verfahrenspflichten/Duldungslasten | 189 |
| III. Materielle Verfahrenssituation des Einziehungsbeteiligten | 190 |
| IV. Konkretisierung der Gefahrensituation des Einziehungsbeteiligten | 191 |
| 1. Gefahr der Belastung mit konkreten Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden | 191 |
| 2. Gefahr der Belastung mit der Einziehungsanordnung | 192 |
| a) Vorwurfscharakter der Einziehung | 192 |
| b) „Sozialethische Missbilligung“ | 193 |
| aa) Ausgestaltung der Sanktion selbst | 194 |
| bb) Ausgestaltung des Sanktionsverfahrens | 194 |
| c) Ergebnis | 195 |
| D. Materielle Verfahrenssituation des Betroffenen im Bußgeldverfahren | 196 |
| I. Grundlagen zum Bußgeldverfahren | 196 |
| II. Grundsätzliche Einordnung der Verfahrensposition des Betroffenen | 197 |
| III. Formale Rechtsposition des Betroffenen (Verfahrensrechte und -pflichten) | 198 |
| 1. Die Verfahrensrechte des Betroffenen | 198 |
| a) Verwaltungsbehördliches Ermittlungsverfahren | 198 |
| aa) Schweigerecht und verbotene Vernehmungsmethoden | 198 |
| bb) Recht auf einen Verteidigerbeistand und Verteidigerrechte | 199 |
| cc) Anhörungsrecht, Beweisantragsrecht, Belehrungsrecht | 200 |
| dd) Anwesenheitsrechte | 201 |
| b) Hauptverfahren | 201 |
| aa) Hauptverhandlung (§ 71 OWiG) | 201 |
| bb) Beschlussverfahren (§ 72 OWiG) | 202 |
| 2. Rechtspflichten und Duldungslasten des Betroffenen | 202 |
| 3. Zusammenfassende Betrachtung | 203 |
| IV. Materielle Verfahrenssituation des Betroffenen | 205 |
| 1. Vorüberlegungen | 205 |

| | |
|--|-----|
| 2. Gefahrensituation (prospektives Element) | 206 |
| a) Gefahr der Belastung mit einer fehlerhaften Bußgeldsanktion | 206 |
| aa) Dogmatische Grundlagen | 206 |
| bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung im Vergleich zum Strafverfahren | 207 |
| (1) Die Diskussion in Rechtsprechung und Lehre | 207 |
| (a) Die Diskussion um das Verhältnis von Ordnungswidrigkeit und Straftat | 208 |
| (b) Die Diskussion um den „Qualitätsunterschied“ von Geldbuße und Strafe | 212 |
| (c) Der Belastungscharakter der Geldbuße im Vergleich zur Straf-sanktion | 213 |
| (aa) Geldbuße als „Pflichtenmahnung“ ohne sozialetische Di-mension | 213 |
| (bb) Kritik an der Unterscheidung nach der sozialetischen Di-mension | 216 |
| (2) Eigene Positionierung | 218 |
| (a) Vorwurfscharakter der Geldbuße | 218 |
| (b) Sozialetische Dimension der Geldbuße | 219 |
| (aa) Anknüpfungspunkt bei der Beurteilung der sozialetischen Dimension der Sanktion | 219 |
| (bb) Die sanktionsprägenden Kriterien | 220 |
| (α) Kriterien im materiellen Recht | 220 |
| (β) Kriterien im Verfahrensrecht | 223 |
| (γ) Zusammenfassende Betrachtung zur sozialetischen Dimension | 224 |
| (cc) Verhängung der Geldbuße im Hauptverfahren | 226 |
| (3) Zusammenfassende Betrachtung zur inhaltlich-sachlichen Konkre-tisierung | 228 |
| b) Gefahr der Belastung mit unverhältnismäßigen Ermittlungsmaßnahmen ... | 231 |
| aa) Dogmatische Grundlagen | 231 |
| bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung im Vergleich zum Strafverfahren | 231 |
| 3. Verdachtssituation (retrospektives Element) | 233 |
| 4. Verdichtung der Gefahren- und Verdachtssituation (Zeitpunkt des Eintritts in die „Betroffenstellung“) | 234 |
| E. Materielle Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren | 235 |
| I. Einführung | 235 |
| 1. Ausgangspunkt und Zielsetzung der nachfolgenden Untersuchung | 235 |
| 2. Methodische Vorüberlegung | 236 |
| II. Die Sanktionsgefahr | 237 |
| 1. Dogmatische Grundlagen | 237 |

| | |
|---|-----|
| 2. Inhaltliche Konkretisierung | 238 |
| a) Rekapitulation des Belastungscharakters von Strafe und Geldbuße | 238 |
| b) Vorwurfscharakter der Verbandsgeldbuße | 239 |
| aa) Festlegung des Diskussionsgegenstandes | 240 |
| bb) Ausgangspunkt: Die gesetzliche Konzeption | 241 |
| cc) Stellungnahme in den Gesetzgebungsmaterialien | 242 |
| dd) Stellungnahmen von Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof | 244 |
| ee) Stellungnahmen in der Literatur | 247 |
| (1) § 30 OWiG als Normierung einer „Verbandstäterschaft“ (im weite- | |
| ren Sinne) | 247 |
| (2) § 30 OWiG als (Gefährdungs-)Haftung | 248 |
| (3) Ansatz Kleszczewskis: Verbandsgeldbuße als Gewinnabschöpfung | |
| mit Säumniszuschlag | 249 |
| (4) § 30 OWiG als „wirtschaftsaufsichtsrechtliche“ Maßnahme | 250 |
| (5) Weitere Stimmen | 251 |
| ff) Eigene Stellungnahme | 252 |
| (1) Die dogmatische Korrespondenz von Tatbestand und Rechtsfolge | 253 |
| (2) Rückschlüsse auf die Verbandsgeldbuße | 255 |
| (3) Konkretisierung des mit der Verbandsgeldbuße ausgesprochenen | |
| Vorwurfs | 258 |
| (4) Begriffe der „Zurechnung“, „Haftung“ und „Ahndung“ | 259 |
| c) „Sozialethische Missbilligung“ | 263 |
| aa) Zugänglichkeit des Verbandes zu einer „sozialethischen Missbilligung“ | 263 |
| (1) Bisherige Stellungnahmen | 264 |
| (a) Unmöglichkeit eines sozialethischen Vorwurfs gegenüber dem | |
| Verband | 264 |
| (b) Empfänglichkeit des Verbandes für einen sozialethischen Vor- | |
| wurf | 264 |
| (2) Das zugrunde liegende Vorverständnis der „sozialethischen Miss- | |
| billigung“ | 265 |
| (3) Eigener Ansatz: Gesellschaftliche Wahrnehmung der Sanktion als | |
| sozialethische Komponente | 267 |
| (4) Rechtliche Übersetzung der faktischen Beeinträchtigungen | 270 |
| (5) Zwischenergebnis | 272 |
| bb) Verbandsgeldbuße als „sozialethische Missbilligung“ nach der dogma- | |
| tischen Konzeption | 272 |
| (1) Verbandsgeldbuße im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfah- | |
| ren (Ordnungswidrigkeit als Anknüpfungstat) | 273 |
| (a) Kriterien im materiellen Recht | 273 |
| (b) Kriterien im Verfahrensrecht | 274 |

| | |
|---|-----|
| (2) Verbandsgeldbuße im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Straftat als Anknüpfungstat) | 275 |
| (a) Kriterien im materiellen Recht | 275 |
| (b) Kriterien im Verfahrensrecht | 276 |
| (3) Zwischenergebnis zur sozioethischen Dimension | 277 |
| d) Zusammenfassende Betrachtung zur inhaltlichen Konkretisierung | 279 |
| III. Die Verfahrensgefahr | 281 |
| 1. Verfolgung im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Ordnungswidrigkeit als Anknüpfungstat) | 281 |
| a) Dogmatische Grundlagen | 281 |
| b) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung | 282 |
| aa) Quantitative Dimension | 282 |
| bb) Qualitative Dimension | 284 |
| cc) Abschwächung der Gefahrensituation durch die weniger strenge Ermittlungsvorgabe | 284 |
| 2. Verfolgung im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Straftat als Anknüpfungstat) | 285 |
| IV. Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung | 286 |
| 1. Rekapitulation der Ergebnisse zum Individualstrafverfahren bzw. -bußgeldverfahren | 286 |
| 2. Vorüberlegungen zur möglichen Tatbegehungswahrscheinlichkeit des Verbandes | 287 |
| 3. § 30 OWiG als „Verbandstäterschaftsnorm“? | 288 |
| a) Wortlaut des § 30 OWiG | 289 |
| b) Systematik | 290 |
| aa) Verortung der Verbandsbußgeldnorm im Ordnungswidrigkeitengesetz | 290 |
| bb) Systematisches Verhältnis zur Rechtsfolge | 290 |
| c) Historie | 292 |
| d) Sinn und Zweck | 293 |
| e) Ergebnis | 294 |
| 4. Inhaltliche Konkretisierung des tatbestandlichen Verbandsverhaltens | 294 |
| a) In der Literatur vertretene „Verbandstäterschafts“-Konzeptionen | 294 |
| aa) Zurechnung der Anknüpfungstat als solches | 295 |
| bb) Organisationsunrecht und -verschulden | 297 |
| b) Eigene Stellungnahme | 298 |
| V. Konkretisierung | 302 |
| VI. Zusammenfassung der materiellen Verfahrenssituation des Verbandes | 303 |
| 1. Materielle Verfahrenssituation im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren | 303 |
| a) Prospektiver Aspekt: Gefahrensituation | 303 |
| b) Retrospektiver Aspekt: Verdachtssituation | 303 |

| | |
|---|-----|
| 2. Materielle Verfahrenssituation im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren | 303 |
| a) Prospektiver Aspekt: Gefahrensituation | 304 |
| b) Retrospektiver Aspekt: Verdachtssituation | 304 |
| F. Überlegungen zur materiellen Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren | 305 |
| I. Einführung | 305 |
| II. Überblick über die gesetzliche Regelung | 305 |
| III. Die materielle Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren | 307 |
| 1. Prospektives Element: Die Gefahrensituation | 307 |
| a) Die Sanktionsgefahr | 307 |
| aa) Dogmatische Grundlagen | 307 |
| bb) Inhaltliche Konkretisierung der Verbandssanktion | 308 |
| (1) Kriterien im materiellen Recht | 308 |
| (2) Kriterien im Verfahrensrecht | 310 |
| (3) Zusammenfassende Betrachtung | 311 |
| b) Die Verfahrensgefahr | 312 |
| 2. Retrospektives Element: Die Verdachtssituation | 313 |
| IV. Zusammenfassung | 313 |

4. Kapitel

Verfahrensrechtliche Folgerungen aus der materiellen Verfahrenssituation

| | |
|--|-----|
| | 315 |
| A. Der Verband als Beschuldigter | 315 |
| I. Hinführung und methodische Vorüberlegung | 315 |
| II. Die Prozesssubjektstellung des Beschuldigten als eigenständiges Rechtsinstitut | 318 |
| 1. Ausgangspunkt: Die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten | 319 |
| 2. Der Programmcharakter des Beschuldigteninstituts | 322 |
| III. Verfassungsrechtliche Bezüge und Übertragbarkeit auf Verbände | 324 |
| 1. Subjektiv-rechtliche Komponente: Die Schutzfunktion des Beschuldigteninstituts | 325 |
| a) Der Würdegehalt des Beschuldigteninstituts in seiner subjektiv-rechtlichen Komponente (Geltung für „Individualpersonen“) | 325 |
| b) Der Rechtsstaatsgehalt des Beschuldigteninstituts in seiner subjektiv-rechtlichen Komponente (Geltung für „Rechtspersonen“) | 329 |
| 2. Objektiv-rechtliche Komponente: Sicherung effektiver Strafverfolgung | 334 |
| IV. Die Betroffenenstellung | 335 |
| V. Anpassung des Beschuldigteninstituts bei Anwendung auf Verbände? | 337 |

| | |
|---|-----|
| B. Überlegungen zu einzelnen Verfahrensrechten und -pflichten (einfachgesetzliche Rechtsposition) | 339 |
| I. Vorüberlegungen | 339 |
| 1. Sanktionsbezogene Verfahrensrechte | 340 |
| 2. Ermittlungsbezogene Verfahrensrechte | 340 |
| 3. Duldungslasten | 341 |
| 4. Getrennte Betrachtung nach Verfahrensart | 342 |
| II. Formale Rechtsposition des Verbandes im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeld-verfahren | 342 |
| 1. Verfahrensrechte des verfolgten Verbandes | 342 |
| a) Behördliches Bußgeldverfahren | 342 |
| aa) Schweigerecht und entsprechende Belehrungspflicht | 342 |
| bb) Anspruch auf Unterlassung verbotener Vernehmungsmethoden | 344 |
| cc) Recht auf einen Verteidigerbeistand und Verteidigerrechte | 345 |
| dd) Anhörungsanspruch | 346 |
| ee) Anwesenheitsrechte | 346 |
| ff) Beweisantragsrecht im Ermittlungsverfahren und entsprechende Belehrung | 346 |
| b) Gerichtliches Hauptverfahren | 347 |
| 2. Verfahrenspflichten des Verbandes | 347 |
| a) Pflicht der Verfolgungsorgane zur Verfahrensdurchführung | 347 |
| b) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden | 348 |
| c) Anwesenheits- und Erscheinungspflichten | 349 |
| III. Formale Rechtsposition des Verbandes im strafverfahrensrechtlichen Verbands-bußgeldverfahren | 350 |
| 1. Verfahrensrechte des Verbandes | 351 |
| a) Behördliches Bußgeldverfahren | 351 |
| aa) Schweigerecht und entsprechende Belehrung | 351 |
| bb) Recht auf einen Verteidigerbeistand und Verteidigungsrechte | 351 |
| (1) Belehrungsanspruch | 351 |
| (2) Notwendige Verteidigung | 352 |
| cc) Anhörungs- bzw. Vernehmungsanspruch | 353 |
| dd) Anwesenheitsrechte | 354 |
| ee) Beweisantragsrecht im Ermittlungsverfahren und entsprechende Belehrung | 354 |
| b) Zwischenverfahren und Hauptverfahren | 354 |
| c) Strafbefehlsverfahren | 355 |
| d) Selbstständiges Verfahren | 356 |
| 2. Verfahrenspflichten des Verbandes | 356 |
| a) Pflicht der Verfolgungsorgane zur Verfahrensdurchführung | 356 |
| b) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden | 357 |

| | |
|---|------------|
| c) Anwesenheits- und Erscheinungspflichten | 357 |
| IV. Formale Rechtsposition des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren nach dem VerSanG-E | 358 |
| V. Formale Rechtsposition des Verbandes in übrigen Sanktionsverfahren | 360 |
| C. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse des 4. Kapitels | 360 |
| Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Thesen | 363 |
| A. Schlussbetrachtung | 363 |
| B. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse in Thesen | 364 |
| I. | 364 |
| II. | 364 |
| III. | 366 |
| IV. | 366 |
| Literaturverzeichnis | 368 |
| Sachwortverzeichnis | 396 |

„Von den kriegerischen Auseinandersetzungen der Machthaber abgesehen, hat der Menschheit nichts so viel Leid, Qual und Tränen verursacht, wie die in staatlicher Straftätigkeit sich verwirklichende staatliche Macht“

– Eberhard Schmidt –

Einleitung

A. Problemstellung, Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit

I. Hinführung zur Problemstellung

Das deutsche Rechtssystem kennt bis heute keine „echte“ Verbandsstrafe. Bestraft werden können nach geltender Rechtslage allein natürliche Personen. Anerkannt sind jedoch andere – nicht-strafrechtliche – Formen der Sanktionierung juristischer Personen und Personenvereinigungen. So besteht insbesondere im Bußgeldrecht die Möglichkeit der Verhängung einer Geldbuße gegen Verbände. Bereits seit 1968 ist die sogenannte „Verbandsgeldbuße“ im Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) normiert¹ und auch schon zuvor bestand die Möglichkeit der Bebußung von juristischen Personen und Personenvereinigungen in bundes- und landesrechtlichen Nebengesetzen.² Auch heute sind neben der allgemeinen Regelung des § 30 OWiG spezialgesetzliche Ausgestaltungen der Verbandsgeldbuße im Kartellrecht normiert. Durch die neunte GWB-Novelle³ wurde sogar eine über § 30 OWiG hinausgehende, eigenständige Möglichkeit der Bebußung geschaffen, die nunmehr⁴ in § 81a GWB normiert ist. Darüber hinaus stand bis zum Jahr 2021 noch die Einführung eines „Verbandssanktionengesetzes“ in Aussicht.⁵

Seither hat sich die wissenschaftliche Literatur vor allem mit materiell-rechtlichen Fragestellungen zur Verbandsgeldbuße befasst. Weit weniger Beachtung haben

¹ BGBl. I S.481.

² Erstmals ausdrücklich als Verbandsgeldbuße in § 23 des Gesetzes zur Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (WiStG) vom 26.7.1949 (WiGBI. 1949 S. 193). Zur Entstehungsgeschichte s.u. I. Kap. A. sowie Rogall, in: KK-OWiG, § 30 Rn. 22 ff.

³ Neuntes Gesetz zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 01.06.2017 (BGBl. I S. 1416).

⁴ Im Rahmen der zehnten GWB-Novelle durch das GWB-Digitalisierungsgesetz vom 18.1.2021 (BGBl. I S. 2).

⁵ Zuletzt wurde der Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes (VerSanG-E) am 16.06.2020 von der Bundesregierung beschlossen. Abrufbar ist er unter <https://dserver.bundestag.de/btd/19/235/1923568.pdf>. Geplant war ein Inkrafttreten des Gesetzes zum 01.01.2023. In der 19. Legislaturperiode wurde das Gesetz allerdings nicht verabschiedet. Dennoch soll im Rahmen dieser Bearbeitung darauf eingegangen werden, insbesondere auch weil zu erwarten ist, dass künftige Reformvorhaben sich am VerSanG-E orientieren werden.

die sich aus der Regelung zwangsläufig ergebenden verfahrensrechtlichen Folgeprobleme gefunden.⁶ Sämtlich hängen sie damit zusammen, dass das tradierte Strafverfahrens- bzw. Bußgeldrecht ganz selbstverständlich davon ausgeht, dass allein natürliche Personen als Sanktionsadressaten infrage kommen und spezifisch auf diese Konstellation zugeschnitten ist. Im Verbandsbußgeldverfahren stellt sich die Situation anders dar: Hier wird gegen eine Korporation ermittelt, die sich als solche schon dadurch von der natürlichen Person unterscheidet, dass sie ohne Weiteres nicht zur Vornahme einer Handlung in der Lage ist, sondern stets eine „Verkörperung“ und Vermittlung durch natürliche Personen benötigt.

Dass es in Anbetracht dessen einer speziellen Regelung der verfahrensrechtlichen Stellung der juristischen Person bzw. Personenvereinigung bedarf, hat der Gesetzgeber erkannt und in § 444 StPO (für das Strafverfahren) sowie § 88 OWiG (für das Bußgeldverfahren) entsprechende Regelungen getroffen. Doch die systematische Konstruktion dieser Regelungen, aus denen sich weitgehend die Anwendung der die Verfahrensstellung des Einziehungsbeteiligten regelnden Vorschriften ergibt, erscheint jedenfalls auf den ersten Blick fragwürdig, sieht sich die juristische Person bzw. Personenvereinigung doch im Verbandsbußgeldverfahren nicht der Gefahr der Einziehung ihres Vermögens, sondern jener der Belastung durch eine Geldbuße ausgesetzt, deren Verhängung auf einer gänzlich anderen rechtsdogmatischen Grundlage beruht. Ob die materiellen Unterschiede verfahrensrechtlich durch eine bloße „Anpassung“ der Vorschriften (wie sie in § 444 StPO bzw. § 88 OWiG vorgenommen wurde) aufgefangen werden können, soll im Folgenden untersucht werden. Auch erweist sich die Regelung aber in mancherlei Hinsicht als lückenhaft⁷; insbesondere geht daraus nicht hervor, inwieweit die Anwendung prozessualer Zwangsmaßnahmen gegenüber der juristischen Person bzw. Personenvereinigung zulässig ist.⁸

⁶ So auch *Wimmer*, NZWiSt 2017, S. 252. Eine ausführlichere Beschäftigung mit prozessrechtlichen Fragen findet sich bei *Müller*, Stellung, 1985, S. 101 ff. Im Übrigen werden verfahrensrechtliche Aspekte meist nur am Rande dargestellt.

⁷ S. auch *Schünemann/Greco*, in: LK-StGB, vor § 25 Rn. 32.

⁸ Auch in der Rechtsprechung fehlt eine klare dogmatische Linie. In zahlreichen Entscheidungen hatte sie zwar darüber zu befinden, ob und unter welchen Maßstäben eine Durchsuchung in Unternehmensräumlichkeiten möglich ist; fast ausschließlich ging es dabei allerdings um eine Durchsuchung im Individualstrafverfahren, deren Anknüpfungspunkt der Tatverdacht gegen eine natürliche Person bildete; soweit hier eine Durchsuchung nach § 102 StPO in Betracht kam, ging es letztlich um die Frage, inwieweit eine Durchsuchung in Unternehmensräumlichkeiten auch eine solche „bei“ der natürlichen Person im Sinne von § 102 StPO sein kann; dazu (jedenfalls ansatzweise) BVerfG, NStZ-RR 2005, S. 203 ff.; BGH, StV 2007, S. 60; anders nur BGH, Beschl. v. 23.1.14 – KRB 48/13 = NZKart 2014, S. 236, wo die Frage der Tatverdächtigung einer juristischen Person ausdrücklich thematisiert und letztlich sogar bejaht wird, dies allerdings ohne eingehende und nachvollziehbare Begründung; näher zu der Entscheidung auch unten 3. Kap. E. II. 2. b) dd).

Die Verbandssanktionierungen nehmen in der Praxis inzwischen eine enorme Bedeutung ein. Sie erreichen im Einzelfall in der Höhe beträchtliche Dimensionen⁹ und können keinesfalls mehr als bloßer „Nebenaspekt“ des Bußgeldrechts bezeichnet werden.¹⁰ Die Verhängung einer Verbandsgeldbuße greift in erheblichem Maße in die betriebliche Tätigkeit einer juristischen Person bzw. Personenvereinigung ein und auch die Verfahrensdurchführung an sich – einhergehend mit unmittelbaren Beeinträchtigungen durch Zwangsmaßnahmen wie Durchsuchungen – stellt mitunter eine erhebliche Belastung für den Betriebsablauf dar. Aus diesem Grund erscheint eine klare Konturierung prozessualer Ermittlungsbefugnisse und verbandsspezifischer Verfahrensrechte im Verbandsbußgeldverfahren dringend angezeigt. Die Beantwortung verfahrensrechtlicher Problemfragen im Kontext der Verbandssanktionierung entspricht mithin auch einem unmittelbar praktischen Bedürfnis. Auch veranschaulichen gerade die jüngsten gesetzgeberischen Aktivitäten im Bereich des Kartellrechts die legislativen Bestrebungen einer Ausweitung bußgeldrechtlicher Sanktionsmöglichkeiten gegen juristische Personen und Personenvereinigungen und indizieren gleichzeitig deren gesteigerte praktische Relevanz.

II. Eingrenzung des Themenfeldes

Eine kritische Auseinandersetzung mit der dem Verband zugewiesenen verfahrensrechtlichen Rechtsposition nach den §§ 88 OWiG, 444 StPO erfordert es, seine Verfahrensstellung inhaltlich näher zu beleuchten. Mitunter wird konstatiert, die juristische Person bzw. Personenvereinigung befinde sich im Verbandsbußgeldverfahren in der prozessualen Lage eines „Beschuldigten“ bzw. „Betroffenen“.¹¹

⁹ Sehr öffentlichkeitswirksam waren etwa die mit 7- und 8-stelligen Geldbußen abgeschlossenen Verbandsbußgeldverfahren gegen die Volkswagen AG und die Audi AG im sogenannten „Dieselskandal“. Zu beachten ist allerdings, dass der „ahndende Teil“ der Verbandsgeldbuße aufgrund einer lediglich festgestellten fahrlässigen Anknüpfungstat (Aufsichtspflichtverletzung nach § 130 OWiG) hier entsprechend dem gesetzlichen Höchstmaß (§ 30 II 1 Nr. 1 OWiG) „nur“ bei 5 Millionen Euro lag, während die übrige Summe in dem der Geldbuße ebenfalls innewohnenden Abschöpfungsteil bestand (§§ 30 III, 17 IV OWiG).

¹⁰ Auch wenn die frühere Konstruktion der Verbandsgeldbuße als „Nebenfolge“ (zur Entwicklung der dogmatischen Einbettung der Sanktion s. die Ausführungen zur Entstehungsgeschichte, 1. Kap. A. sowie unten 3. Kap. E. IV. 3. c)), die häufige Bezeichnung des Verbandes als „Nebenbeteiligter“ und die regelmäßige Verbindung des Verbandsbußgeldverfahrens mit dem gegen die natürliche Person gerichteten Verfahren (vgl. den Ausnahmecharakter der Regelung des § 30 IV OWiG) einen gegenteiligen Anschein erwecken mögen.

¹¹ Vgl. etwa Müller, Stellung, 1985, S. 102; Queck, Geltung, 2005, S. 233 f.; Rogall, in: KK-OWiG, § 30 Rn. 196; Tiedemann, NJW 1988, S. 1169, 1171, 1174; Wimmer, NZWiSt 2017, S. 252, 253, 254; s. auch BVerfG, Beschl. v. 27.7.2018 – 2 BvR 1405/17 = NJW 2018, S. 2385, 2389 f. („beschuldigtenähnliche“ Stellung des Verbandes, die zum Beschlagnahmenschutz nach § 97 I StPO führe); Engelhart, NZWiSt 2015, S. 201, 209; Leitner, FS Wessing, 2015, S. 147, 149; Schmitt-Leonardy, Unternehmenskriminalität, 2013, S. 327 f.; gleiches wird für ein Verbandsstrafrecht de lege ferenda vertreten, vgl. etwa Brender, Neuregelung,